

Telefon:(0 89) 2 33 - 4 45 06
Telefax:(0 89) 2 33 - 4 45 03
elke.zehetner@muenchen.de
Frau Zehetner

Kreisverwaltungsreferat
Büro des Referenten
KVR-BdR

Kurzübersicht

zu beiliegendem Beschluss

Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells im Kreisverwaltungsreferat; Produktplan, Produktbeschreibungen; Ziele (Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele)

Stichwort:

Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells im Kreisverwaltungsreferat;
Produktplan, Produktbeschreibungen;
Ziele (Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele)

Termin:

Kreisverwaltungsausschuss am 26.10.2004

Anlass:

Zum Stichwort:

Die im Produktplan des Kreisverwaltungsreferates aufgestellten Produkte sind zu beschreiben. Nach dem Stadtratsbeschluss vom 23.07.2003 – „NSM-Module Ziele, Produkte, Berichte“ sind von allen Referaten im Rahmen der Umsetzung der Verwaltungsreform Stadtratsziele zu formulieren und dem Stadtrat vorzulegen.

Inhalt:

Der vorliegende Beschluss enthält die Produktbeschreibungen, erläutert den Zieleprozess im Kreisverwaltungsreferat, benennt die Stadtrats- Referats und Handlungsziele bei den jeweiligen Produkten und zeigt die Verknüpfung dieser Ziele mit dem Produktplan auf. In dem Beschluss ist ferner dargelegt, wie die Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt werden und welche Ziele das Kreisverwaltungsreferat zur Umsetzung der Gender Mainstreaming Strategie verfolgt.

Telefon:(0 89) 2 33 - 4 45 06
Telefax:(0 89) 2 33 - 4 45 03
elke.zehetner@muenchen.de
Frau Zehetner

Kreisverwaltungsreferat
Büro des Referenten
KVR-BdR

**Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells im Kreisverwaltungsreferat;
Produktplan, Produktbeschreibungen;
Ziele (Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele)**

Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 26.10.2004 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Inhaltsverzeichnis

- 1. Produkte, Produktplan, Produktbeschreibungen für das Kreisverwaltungsreferat**
- 2. Ziele für das Kreisverwaltungsreferat**
- 3. Stadtratsziele und ihre Verbindung mit dem Produktplan**
- 4. Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele**
- 5. Betriebliche Gleichstellung im Kreisverwaltungsreferat**

II. Antrag des Referenten

III. Beschluss

Telefon:(0 89) 2 33 - 4 45 06
Telefax:(0 89) 2 33 - 4 45 03
elke.zehetner@muenchen.de
Frau Zehetner

Kreisverwaltungsreferat
Büro des Referenten
KVR-BdR

**Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells im Kreisverwaltungsreferat;
Produktplan, Produktbeschreibungen;
Ziele (Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele)**

Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 26.10.2004 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Produkte, Produktplan, Produktbeschreibungen für das Kreisverwaltungsreferat

Der Stadtrat hat am 18.03.1998 die stadtweite, stufenweise Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells für die Landeshauptstadt München beschlossen. Mit Schreiben vom 15.04.1999 beauftragte der Oberbürgermeister den Kreisverwaltungsreferenten mit der Umsetzung im Kreisverwaltungsreferat.

Der Reformprozess startete im Oktober 1999 in der Branddirektion. Nachfolgend beschäftigte sich die Hauptabteilung III, Gewerbe als erster Verwaltungsbereich mit dem Neuen Steuerungsmodell und dessen Umsetzung. Daran anschließend begann die Hauptabteilung Straßenverkehr die Reform anzugehen und schließlich kam die Hauptabteilung Einwohnerwesen mit dem Start im Juli 2002 hinzu.

Die Hauptabteilung Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten wurde im Rahmen der Fusion der beiden Hauptabteilungen Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten und Gewerbe zum Beginn des Jahres 2002 mit der Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells vertraut gemacht. Die Ergebnisse aus der Hauptabteilung Gewerbe wurden durch die Kolleginnen und Kollegen aus der Hauptabteilung Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten modifiziert und an die neue große Hauptabteilung Sicherheit und Ordnung, Gewerbe angepasst. Derzeit findet ein Reformprozess in der Geschäftsleitung statt, bei dem vorhandene Konzepte aus den Hauptabteilungen auf deren Verwendung überprüft und für die Geschäftsleitung angepasste Konzepte entwickelt werden. Dieser Prozess ist bis voraussichtlich Ende Oktober 2004 abgeschlossen.

Das Kreisverwaltungsreferat hat dann innerhalb von 5 Jahren das Neue Steuerungsmodell referatsweit eingeführt und den Reformprozess abgeschlossen.

Im Rahmen von Zieleworkshops in den einzelnen Hauptabteilungen wurden von der jeweiligen Projektgruppe zusammen mit der jeweiligen Lenkungsgruppe die Projektaufträge entwickelt, inhaltlich abgestimmt und die fachlichen Ziele festgeschrieben.

Um dem stadtweiten Ziel der Verwaltungsreform gemäß Beschluss vom 18.03.1998 nach einer stärkeren Beachtung der Wirksamkeit der Ergebnisse des Verwaltungshandelns zu entsprechen, wurde im jeweiligen Projektauftrag festgelegt, dass jede Hauptabteilung einen Produktkatalog erstellt, um weitere ressourcenorientierte Überlegungen und Maßnahmen treffen zu können und um einen produktorientierten Haushalt im Kreisverwaltungsreferat vorzubereiten.

Infolgedessen wurde in jeder Hauptabteilung eine Arbeitsgruppe „Produkte“ gegründet, die sich mit dem Thema „Produkte“ beschäftigte und eigenständig eine Produktgrobstruktur nach Beratung durch das Personal- und Organisationsreferat, P 3 und das Direktorium, D, HA I – C/S erstellte. Diese Produktgrobstruktur wurde unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Personalvertretung diskutiert und der jeweiligen Projektgruppe vorgelegt. Diese hat sich dann intensiv damit auseinander gesetzt und über die Projektleitung wurde die Produktgrobstruktur in die jeweilige Lenkungsgruppe eingebracht. Nach dem dortigen Meinungsbildungsprozess legte jede Hauptabteilung ihren Produktkatalog der Koordinierungsgruppe Verwaltungsreform vor.

Der Produktplan des gesamten Kreisverwaltungsreferates wurde am 24.09.2003 der Steuerungsgruppe Verwaltungsreform vorgestellt und hat dort seine Zustimmung erhalten. Der Kreisverwaltungsreferat hat dem Produktplan des KVR am 15.10.2003 und die Vollversammlung hat ihm am 22.10.2003 zugestimmt.

Ziel war es, nach Zustimmung des Stadtrates die Produktbeschreibungen nach den Vorgaben des Direktoriums und des Personal- und Organisationsreferates zu erstellen und sich auch mit der Zielthematik zu befassen, um hieraus für den Stadtrat die Stadtratsziele zu entwickeln und der Zielkaskade folgend daraus ggf. die Referatsziele abzuleiten und die Handlungsziele zu den betroffenen Produkten zu definieren.

Bei der Definition und Beschreibung der Produkte wurde selbstverständlich darauf geachtet, dass die diversen Anforderungen, die an ein Produkt gestellt werden, wie Kundenorientierung, Festlegung von Produktverantwortlichen, Grundlage für einen produktorientierten Haushalt, Kostenträgerfunktion für die Kosten- und Leistungsverrechnung, Verbindung zu messbaren Zielen, Geeignetheit für Kennzahlen und Berichtswesen erfüllt sind, auch wenn heute noch nicht alle erforderlichen Informationen vorliegen, die das Produkt zum transparenten Steuerungsinstrument bzw. Informationsträger machen.

Die Produktbildung und -beschreibung wurden unter breiter Information und Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Personalvertretung vorgenommen.

Nach der Definition der im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.07.2003 genannten verschiedenen Arten von Produkten hat das Kreisverwaltungsreferat nur klassische, nach außen gerichtete Produkte, davon ein Produkt des Beteiligungsmanagements.

Die zwei ursprünglich im Produktplan festgeschriebenen stadtinternen Serviceprodukte aus dem Produktbereich der Branddirektion, Technischen Dienste bzw. Aus- und Fortbildung werden aus dem Produktplan des Kreisverwaltungsreferates wieder gestrichen.

Im Stadtratsbeschluss vom 23.07.2003 werden stadtinterne Serviceprodukte wie folgt definiert: „Stadtinterne Produkte werden von den drei Querschnittsreferaten und von einzelnen Fachreferaten, wie zum Beispiel dem Baureferat Hochbau erstellt. Hierunter fallen auch durch den

Stadtrat festgelegte Leistungen städtischer Organisationseinheiten, die theoretisch an einem Wettbewerb innerhalb und außerhalb eines kommunalen Marktes teilnehmen könnten (z.B. Pädagogisches Institut)“.

Weitere Vorgaben und verbindliche Regelungen hinsichtlich der Serviceprodukte und der internen Leistungsverrechnung wurden im Rahmen der Standardisierung NKRw im Forum 19 am 22.07.2004 getroffen.

Die grundsätzliche Möglichkeit zur Bildung von Serviceprodukten bei der Branddirektion ist somit gegeben, es muss aber dennoch überprüft werden, inwieweit Serviceprodukte – in Beziehung zu den klassischen Produkten der Branddirektion – sinnvoll und notwendig sind.

Die Technischen Dienste arbeiten fast ausschließlich im Auftrag der vier klassischen Produkte der Branddirektion.

Bei der Darstellung des Ressourcenverbrauchs dieser Produkte müssen die Kosten der Technischen Dienste zwingend einfließen.

Entscheidend ist hierbei, ob es sinnvoller ist, dass sich die entsprechenden Kostenstellen unmittelbar auf die Produkte entlasten oder dass die Verrechnung (eines Serviceproduktes) mittels interner Leistungsverrechnung erfolgt.

Nach dem Beschluss vom 18.03.1998 ist hinsichtlich der internen Leistungsverrechnung (ILV) „... besonders darauf zu achten, dass die erzielbaren Vorteile aus dem stärker wirtschaftlich geprägten Ressourceneinsatz durch die ILV die verursachten zusätzlichen „Verrechnungsbelastungen „ rechtfertigen. ILV darf nicht als Selbstzweck verstanden werden.“

Die Definition von Serviceprodukten setzt darüber hinaus zwingend voraus, dass ein Steuerungsinteresse seitens des Stadtrats besteht.

Dies ist nach Meinung des Kreisverwaltungsreferates zu verneinen, da sich der Bereich Technische Dienste vollständig über die klassischen Produkte der Branddirektion abbilden lässt. Insbesondere wird damit auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die Kosten und Erträge unmittelbar dem Produkt zugerechnet werden, in dem sie dem Grunde nach entstehen (z.B. Beschaffung von Fahrzeugen für den Einsatzdienst).

Hinsichtlich der Festlegung und Umsetzung von Zielen sind Überschneidungen ausgeschlossen, wenn keine referatsinternen Produkte definiert werden.

Auch dürfte der mit der ILV verbundene Verwaltungsaufwand den Nutzen nicht rechtfertigen.

Für das Serviceprodukt Aus- und Fortbildung gelten oben gemachte Ausführungen ebenso.

Insofern schaffen beide Bereiche (Technische Dienste, Aus- und Fortbildung) die Voraussetzungen für einen reibungslosen Betriebsablauf bei der Feuerwehr und stellen sicher, dass die notwendige Ausstattung und fachlich ausgebildetes Personal vorhanden sind. Um den unmittelbaren Zusammenhang mit den klassischen Produkten abzubilden, ist es notwendig, dass die Kosten und Erlöse dieser Bereiche direkt einfließen.

Dem Stadtrat wird daher vorgeschlagen, den Produktkatalog der Branddirektion auf die Produktgruppen Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung mit den Produkten Brandbekämpfung/Technische Hilfeleistung und Notfallrettung sowie Vorbeugender Brand- und gefahrenschutz und Katastrophenvorsorge/Zivilschutz zu reduzieren.

Das Kreisverwaltungsreferat hat damit 16 klassische, nach außen gerichtete Produkte, davon ein Produkt des Beteiligungsmanagements entwickelt, und im referatsweiten Produktplan dargestellt.

Der Produktplan des Kreisverwaltungsreferates bildet das gesamte Aufgabenspektrum des Referates ab. Auf Grund der Organisationsstruktur innerhalb des KVR wurden 2 Produktbereiche, KVR- GL, HA I bis III und KVR – HA IV gebildet. Die Geschäftsleitung und jede Hauptabteilung bilden je eine Produktgruppe, der wiederum Produkte zugeordnet sind.

Der Übersicht über sämtliche Produkte des KVR (Produktplan) entspricht die Aufbauorganisation des Referates. Bei der Bildung der Produkte wurde darauf geachtet, dass eine eindeutige Produktverantwortung in der Regel auf der Ebene der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter liegt, die damit konsequent wahrgenommen werden kann. Die Produkte sind so definiert, dass sie in der Regel vollständig in einer Organisationseinheit erstellt werden können und der Produktverantwortliche nur in Ausnahmefällen auf die Zulieferung anderer Fachbereiche angewiesen ist.

Der formale Rahmen für die Erstellung von Produktbeschreibungen ist das stadtweite Produktbeschreibungsformblatt des Direktoriums, in das die spezifischen Inhalte des Kreisverwaltungsreferates jeweils eingearbeitet wurden.

Die Ziffern 1 - 9 der Produktbeschreibungen wurden prägnant und allgemein verständlich formuliert, um umfassend und transparent über alle wesentlichen Bestandteile zu informieren.

2. Ziele für das Kreisverwaltungsreferat

Das Kreisverwaltungsreferat erreicht mit dem weiteren Teil dieser Beschlussvorlage, nämlich der Definition der Stadtrats- Referats- und Handlungsziele zu den betroffenen Produkten einen weiteren Meilenstein zur Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells.

Mit der Beschlussfassung des Stadtrats über die Produktbeschreibungen und die Ziele für das KVR ist der Einstieg in das neue produktorientierte Haushaltsaufstellungsverfahren verbunden. Die Stadtratsziele enthalten längerfristige und allgemein formulierte Vorgaben und sollen für das Handeln im KVR richtungweisend sein. Damit werden Aufträge aus folgenden Beschlüssen aufgegriffen:

- Stadtratsbeschluss „Einführung eines gesamtstädtischen Zielesystems“ vom 25.4.2001
- Stadtratsbeschluss „Ziele des Stadtrats zur nachhaltigen Entwicklung in München“ vom 02.07.2003
- Stadtratsbeschluss „NSM-Modul Ziele, Produkte, Berichte; Zukünftiges Verfahren zur Aufstellung eines produktorientierten Haushalts“ vom 23.07.2003.

Die Definition der Zielkaskade erfolgte in mehreren Stufen.

Am 21./22.11.2003 fand ein 2-tägiger Zieleworkshop der Referatsleitung und der 1. und 2. Führungsebene im Kreisverwaltungsreferat unter der Moderation des Direktoriums, D –C/S statt, an dem auch die Personalvertretung aktiv beteiligt war.

Die Aufgabenstellung war, losgelöst von vorhandenen Strukturen anhand der Rahmenbedingungen und der bisher abgearbeiteten Themen und Betätigungsfelder für das KVR Ziele zu definieren.

So wurden die geänderte Aufbauorganisation, die laufenden Arbeitskreise im Referat (Betriebliche Gesundheitsförderung, Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement, Umsetzung des NSM...), der Verwaltungsbericht, die sonstigen Hauptabteilungsberichte, die Zielgruppen des KVR, die vorhandenen Leitbilder und die fachlichen Ziele aus den Projektaufträgen des Neuen Steuerungsmodells mit dem bereits vorhandenen Produktplan des Referates in die Überlegungen einbezogen.

Ebenso berücksichtigt wurden die Perspektive München und die Ziele des Stadtrats zur nachhaltigen Entwicklung in München, wie auch die Leitsätze 2000 und Gedanken des Gender Mainstreaming.

In weiteren Gesprächen mit der Referatsleitung und den Hauptabteilungen wurden diese Ziele durch ein intensives Einbeziehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt.

Die Zielentwicklung und die Ableitung der Stadtratsziele hin zu den ggf. Referatszielen und diese wiederum in Handlungsziele dann bezogen auf die jeweiligen Produkte erfolgte dann in vielen kleinen Schritten, um die Thematik möglichst umfassend zu behandeln. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die aus Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne und mit unmittelbarem Bezug zum Thema, sowie der Personalvertretung zusammengesetzt waren. Diese haben dann mit den Produktverantwortlichen ihre Produkte nicht nur beschrieben, sondern auch die Zielsetzung formuliert.

3. Stadtratsziele und ihre Verbindung mit dem Produktplan

Die Stadtratsziele wurden nach dem oben beschriebenen Verfahren entwickelt. Nun galt es die Verbindung zu den Produkten herzustellen.

Mit den bereits in den Projektaufträgen der einzelnen Hauptabteilungen im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells entwickelten und vom Stadtrat gebilligten fachlichen Zielen ist das Kerngeschäft des KVR abgedeckt.

Alle weiteren Ziele sind nach Betätigungsfeldern des KVR geordnet. Die Verknüpfung der Ziele mit dem jeweils betroffenen Produkt ergibt sich aus dem von D- C/S entwickelten Formblatt. Der Übersicht liegt der vom Stadtrat beschlossene Produktplan vom 15.10./22.10.2003 zu Grunde.

4. Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 02.07.2003 wurden die Ziele des Stadtrats zur nachhaltigen Entwicklung in München verabschiedet und die Referate beauftragt, daraus für sie passende Ziele abzuleiten und ihre Planungen dem Stadtrat vorzulegen.

Wie in dem oben genannten Beschluss ausgeführt wurde, kann ein Großteil der Ziele nicht allein durch Aktivitäten der Stadtverwaltung erreicht werden, sondern sie ist angewiesen auf das Handeln jedes Einzelnen sowie aller gesellschaftlichen Kräfte.

Die beiden für das KVR passenden Ziele: Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen und sicheres Leben wurden bei der Zieleentwicklung im Kreisverwaltungsreferat entsprechend berücksichtigt.

5. Betriebliche Gleichstellung im Kreisverwaltungsreferat

Mit der Gender Mainstreaming-Strategie besteht ein wirkungsvoller Ansatz, den Prozess zur Gleichstellung von Frauen und Männern weiter voranzutreiben. Gerade das KVR als Bürgerinnen- und Bürgerreferat ist gefordert, die Realisierung zu forcieren.

Das KVR ist bemüht die Kategorie Geschlecht in alle Arbeitsschritte und auf allen Ebenen einzubeziehen.

Deshalb hat es schon bei der Formulierung der Projektaufträge auf die Einbeziehung der Gender Mainstreaming-Strategie geachtet. Um die Gedanken jedoch zu konkretisieren ist beabsichtigt, einen referatsweiten Arbeitskreis unter der Leitung der Frauengleichstellungsstelle zu gründen.

Ebenso wird die Arbeit an den Leitsätzen 2000 derzeit vorangetrieben und voraussichtlich Ende dieses Jahres zu wesentlichen Teilbereichen abgeschlossen.

Die Vorlage ist mit dem Personal- und Organisationsreferat, P 3 und dem Direktorium (D- C/S) abgestimmt. Der Gesamtpersonalrat und die Gleichstellungsstelle für Frauen haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

Der Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Scheuble-Schaefer und den Verwaltungsbeiräten des Kreisverwaltungsreferates wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Dem geänderten Produktplan für das Kreisverwaltungsreferat wird zugestimmt.
2. Den Produktbeschreibungen des Kreisverwaltungsreferates (Ziffern 1 mit 9) wird zugestimmt.
3. Den Stadtrats-, Referats- und Handlungszielen für das Kreisverwaltungsreferat wird zugestimmt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Dr. Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Direktorium, D-C/S
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an den Gesamtpersonalrat
an die Frauengleichstellungsstelle

an das Personal- und Organisationsreferat, P 3

zur Kenntnis

V. Wv. bei KVR- GL/11

Zu V.

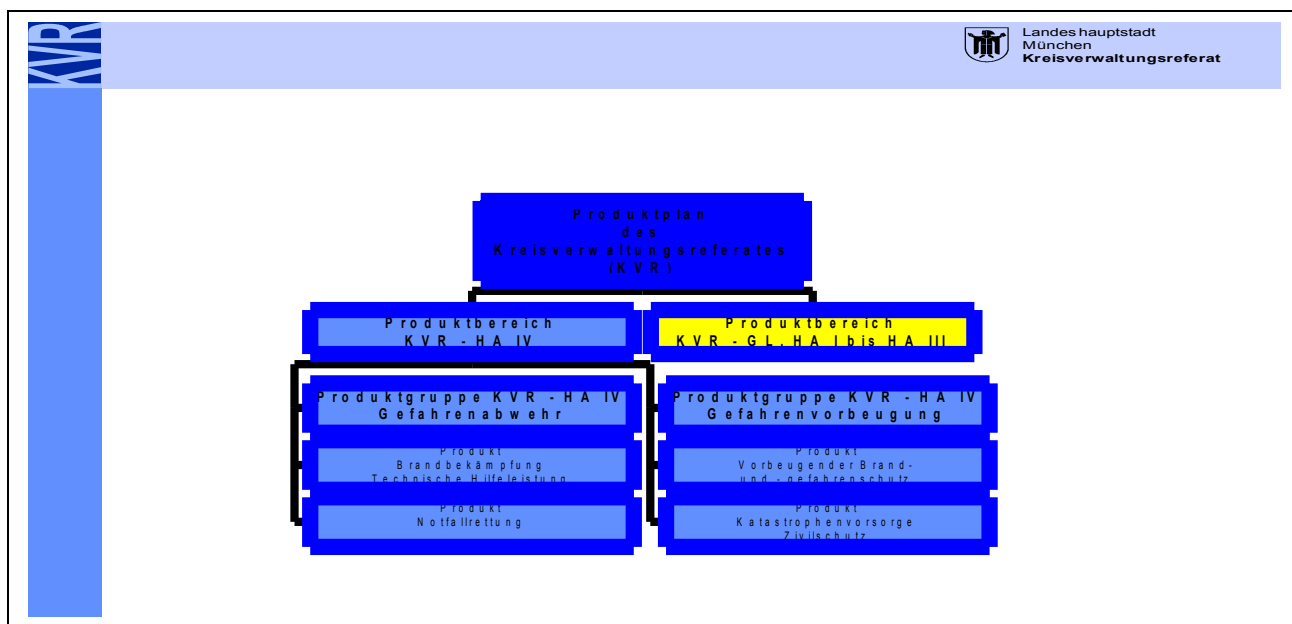
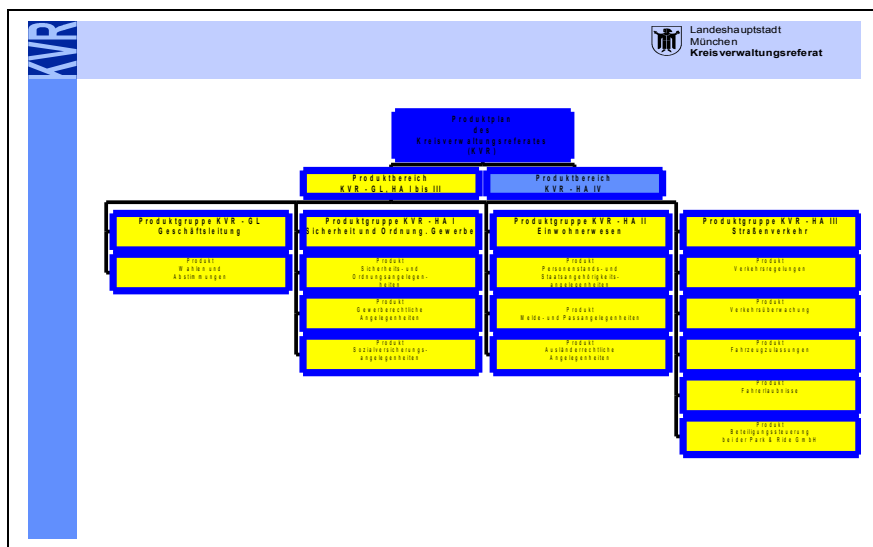
1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

Am
Kreisverwaltungsreferat- GL/11
I.A.

Anlagenverzeichnis

Produktplan für das Kreisverwaltungsreferat

16 Produktbeschreibungen für das Kreisverwaltungsreferat
dazu jeweils Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele



te11

Datum: 01.09.2004
 Telefon 233 – 23800
 Telefax 233 – 24671

**Kreisverwaltungsreferat
 Geschäftsleitung**

E-Mail: peter.guether@muenchen.de

[\\FS_R_GL_1\gl\GL_1\GL11\Ziele, Produkte\Produktbeschreibung Wahlen.doc](#)

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 0	2. Bezeichnung des Produkts: Wahlen und Abstimmungen
3. Produktgruppe: KVR – GL Geschäftsleitung	4. Produktbereich: KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Kreisverwaltungsreferat, Geschäftsleitung Produktverantwortlicher: Herr Günther	
6. Kurzbeschreibung des Produkts Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Festlegung der Stimmbezirke und der Wahllokale, Berufung der Wahlvorstände, Entgegennahme und Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge, Sicherstellung der fristgerechten Zustellung der Wahlbenachrichtigungen, Fortschreibung der Wählerverzeichnisse, Bearbeitung der Briefwahanträge, Berufung der Wahlausschüsse, Prüfung von Unterschriften im Rahmen von Volks- und Bürgerbegehren, Auflegung von Eintragungslisten für Volksbegehren sowie Prüfung der Eintragungsberechtigung, Erteilung von Wählbarkeitsbescheinigungen, Ergebnisermittlung und -bekanntgabe	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...) Europawahlgesetz und –ordnung, Bundeswahlgesetz und –ordnung, Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz und –ordnung, Landeswahlgesetz und –ordnung, Gemeindeordnung, Satzung über Bürgerbegehren und Bürgerentscheide, Wahlordnung zur Ausländerbeiratswahl; Seniorenvertretungssatzung Stadtratsbeschluss über die Zulassung eines Bürgerentscheides	
8. Zielgruppe/n: Münchner Wahlberechtigte	
9. Angrenzende Produkte: Produkt Melde- und Passangelegenheiten; Produkt Ausländerrechtliche Angelegenheiten	

Datum: 01.09.2004 Telefon 16 - 44622 Telefax 16 – 44606 E-Mail:manfred.thalhammer@muenchen.de	Kreisverwaltungsreferat Sicherheit und Ordnung HAI/2
--	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 1	2. Bezeichnung des Produkts: Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR – HA I	4. Produktbereich: KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: Sicherheit und Ordnungsangelegenheiten HAI/2 Produktverantwortlicher: Herr Schwägerl	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Vollzug des Waffen-, Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffrechts Vollzug des Heimgesetzes Verwaltung von Fundsachen Schutz vor Gefahrtieren Verhinderung einer offenen Drogenszene Einzelmaßnahmen gegen spezielle Personengruppen Auswertung im Bereich von Sekten Überprüfung von Vereinen (Begleitende) Maßnahmen gegen unerlaubte Prostitution Wahren der Sicherheit durch Erlass von Allgemeinverfügungen, Einzelfallanordnungen oder sonstigen Maßnahmen Erhöhung der subjektiven Sicherheit durch Öffentlichkeitsarbeit Umfangreiche Informationsbeschaffung für verschiedene städtische Gremien Bearbeitung von atypischen Fällen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	
7. Auftragsgrundlage / n (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...): Waffengesetz, Allgemeine Waffengesetz-Verordnung, Kriegswaffenkontrollgesetz, Sprengstoffgesetz, Fischereigesetz, Ausführungsverordnung zum Fischereigesetz, Verwaltungsvorschriften Fischereirecht, Bundesjagdgesetz, Bayerisches Jagdgesetz, Ausführungsverordnung zum Bayerischen Jagdgesetz, Jäger- und Falkner Prüfungsverordnung, Waldgesetz Heimgesetz Bürgerliches Gesetzbuch, Fundverordnung Landesstraf- und Verordnungsgesetz, Vereinsgesetz, Kampfhundeverordnung, Gemeindeordnung, Stadtrecht, Stadtratsbeschlüsse, Ministerielle Weisungen	
8. Zielgruppe / n: Die (Münchener) Bevölkerung, Kommunen und sonstige Institutionen, Rechtsaufsichtsbehörde, Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte	
9. Angrenzende Produkte: Stadtkasse (Sollstellungen, Auskünfte über Hunde und Grundstücke), Stadtspitze/Direktorium (Bericht- und Beschlusswesen), Sozialreferat (Solidarität gegen Gewalt, Arbeitskreis Jugenddelinquenz), Schulreferat (Solidarität gegen Gewalt), Kommunalreferat (Tierschutz, Sektenauskünfte), Baureferat (Tiefbau, Gartenbau), Planungsreferat (Bauvorhaben, Gefahrenbäume), Protokollabteilung (Ehrenpreis Solidarität gegen Gewaltkriminalität)	

Datum: 01.09.2004 Telefon 233 27250 Telefax 233 27201 E-Mail: peter.lueg@muenchen.de	Kreisverwaltungsre- ferat Sicherheit und Ord- nung HAI/3
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 2	2. Bezeichnung des Produkts: Gewerberechtliche Angelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR – HA I	4. Produktbereich: KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: HA I/3 – Gewerbe Herr Lueg Beteiligte Organisationseinheiten: HA I/31, HA I/32, HA I/33	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: An-, Ab- und Ummeldungen Erlaubniserteilung Versagung/Widerruf Untersagung Unterbindung Auflagen Ermittlung Überwachung/Überprüfung Information und Beratung (inkl. technischer Beratung) Ahndung einschl. Bußgeldverfahren Gefahrenabwehr Probenentnahme (Begleitende) Maßnahmen gegen unerlaubte Prostitution in den Bereichen Schwarzarbeit (unerlaubte Handwerksausübung), zulassungsfreie u. zulassungspflichtige Gewerbe, gewerberechtliche Nebengesetze, Apotheken, Wettbüros, Bewachungsunternehmen und –personal, Gaststätten, Spielrecht, Sondernutzungen, Veranstaltungen, Messen, Märkte, Sammlungen, Versammlungen, Infostände, Tombolen, Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, freiverkäufliche Arzneimittel	

7. Auftragsgrundlage / n (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...):

sind insbesondere:

1. Gewerbeordnung (GewO) und gewerberechtliche Nebengesetze;
2. Handwerksordnung (HwO);
3. Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (SchwarzBG);
4. Ladenschlussgesetz (LdSchlG);
5. Feiertagsgesetz (FTG);
6. Apothekengesetz (ApG);
7. Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO)
8. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG);
9. Wohnungsvermittlungsgesetz (WoVermG);
10. Renn-, Wett- und Lotteriegesetz
11. Gaststättengesetz (GastG);
12. Gaststättenverordnung (GastV);
13. Gaststätten-Bauverordnung (GastBauV);
14. Münchner Sperrzeitverordnung;
15. Verwaltungsvorschrift zum GastG (GastVwV);
16. Spielverordnung (SpielV)
17. Stadtratsbeschlüsse zum Vollzug des Gaststättenrechts:
StR-Beschluss v. 09.12.1997
(Freischankflächen-Richtlinien),
StR-Beschluss v. 17.07.2001
(grundsätzl. Betriebszeit bis 23.00 Uhr auf Freischankflächen),
StR-Beschluss v. 08.10.2002
(grundsätzl. Betriebszeit bis 23.00 Uhr in Wirts-/Biergärten),
StR-Beschlüsse v. 17./18.12.2002 bzw. v. 16./17.03.2004
(Pilotprojekt „Putzstunde“ – Sperrzeit für Gaststätten von 05.00 bis 06.00 Uhr)
18. Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz (LmBG), Lebensmittelhygieneverordnung (LmHV) sowie alle lebensmittelrechtlichen Bestimmungen des Bundes und der EU
19. Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG) nebst Zuständigkeits- und Ausführungsbestimmungen
20. Infektionsschutzgesetz
21. Arzneimittelgesetz (AMG) nebst Ausführungsbestimmungen
22. Verwaltungsanordnung über die Sondernutzung auf öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München (16.12.83)
23. Satzung über die Gebühren für Sondernutzung auf öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München (05.06.85)
24. Verwaltungsanordnung über Baumaßnahmen an Straßen der Landeshauptstadt München Aufgrabungsordnung- (18.12.89)
25. Strafprozessordnung (StPO), §161: Ermittlung für Radarüberwachung; §105: Teilnahme an Hausdurchsuchungen
26. Polizeiaufgabengesetz (PAG), Ermittlung für Radarüberwachung
27. Denkmalschutzgesetz (DSchG)
28. Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG);
29. Versammlungsstättenverordnung (VStättV);
30. Erste Sprengstoffverordnung (1. SprengV);
31. Versammlungsgesetz (VersG)
32. Bayerisches Sammlungsgesetz (SammlungsG)
33. Bayerisches Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG)
34. Straßenverkehrsordnung (StVO)
35. Straßenverkehrsgesetz (StVG)
36. Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)
37. Bundesfernstraßengesetz (FStrG)
38. Bayerisches Kostengesetz (KG) und Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt)
39. Oktoberfestverordnung
40. Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen
41. Stadtratsbeschlüsse zu Veranstaltungen:
Richtlinien für Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund
(Beschluss vom 27.04.1999)
Nutzung des Königsplatzes, Kultur-Open Air-Veranstaltungen

8. Zielgruppe / n:

Menschen in München, insbesondere Münchner Bürgerinnen und Bürger und deren Vertreter, Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer, Gewerbetreibende, Betriebspersonal, Verbraucherinnen und Verbraucher, städtische Dienststellen, Behörden und sonstige öffentlich-rechtliche Dienststellen

9. Angrenzende Produkte:

Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten, Verkehrsregelungen, Produkte aus den Bereichen Straßen- und Wegerecht, Immissionsschutz und vorbeugender Brandschutz sowie Wahlen

Datum: 01.09.2004 Telefon:089/233-44163 Telefax: 089/233-44139 robert.fischaleck@muenchen.de Herr Fischaleck	Kreisverwaltungsreferat Sicherheit und Ordnung; Gewerbe; Versicherungsamt HAI/4
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 3	2. Bezeichnung des Produkts: Sozialversicherungsrechtliche Angelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR – HA I	4. Produktbereich. KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: Kreisverwaltungsreferat, HA I/4 Versicherungsamt Produktverantwortlicher: Robert Fischaleck	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Sozialversicherungsangelegenheiten: Auskünfte, Ermittlungen und Amtshilfen, Kontenklärung, Antragsaufnahme, Unterlagenbeschaffung, Beglaubigung, Organisation und Durchführung von Abstimmungen	
7. Auftragsgrundlage / n (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...): Sozialgesetzbuch I – XI, Fremdrentengesetz, Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte, Künstlersozialversicherungsgesetz, Sozialgerichtsgesetz, BayBG, Bundesvertriebenengesetz, Sachbezugsverordnung, zwischenstaatliche Sozialversicherungsabkommen	
8. Zielgruppe / n: Bürgerinnen und Bürger, die in München wohnen oder arbeiten; Renten-, Unfall- und Krankenversicherungsträger; städtische Dienststellen (POR, Schul- und Kultusreferat, Kulturreferat, Branddirektion, Ausländerbehörde, Gewerbebehörde, Stadtwerke, Krankenhäuser, Stadtparkasse München)	
9. Angrenzende Produkte: Nachversicherung (POR - P 2) „Altersteilzeit“ (städtische Dienststellen – siehe Ziffer 8)	

Datum:01.09.2004 Telefon 233 – 23000 Telefax 233 – 24127 E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat Sicherheit und Ordnung; Gewerbe; Versicherungsamt HAI/4
---	---

- Produktbeschreibung / Fortschreibung vom 01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 4	2. Bezeichnung des Produkts: Sozialversicherungsrechtliche Angelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR – HA II	4. Produktbereich. KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r: Personenstand, Namensrecht, Staatsangehörigkeit (HA II/1) Produktverantwortlicher: Herr Holub	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Beurkundung eines Personenstandsfalles (Geburts-, Heirats-, Sterbefall und Fortführung der Personenstandsbücher; Kirchenaustritte; Testamentskartei Öffentlich-rechtliche Namensänderungen Beratung bezüglich gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit (Ausstellung eines Staatsangehörigkeits-ausweises) Spätaussiedlerverfahren (staatsangehörigkeitsrechtliche Betreuung der Spätaussiedler)	
7. Auftragsgrundlage / n (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung, ...): Personenstandsrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Ausländerrecht, Zivilrecht	
8. Zielgruppe / n: Alle Menschen in München.	
9. Angrenzende Produkte:	

Datum:01.09.2004 Telefon 233 – 23000 Telefax 233 – 24127 E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat HA II
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 5	2. Bezeichnung des Produkts: Melde- und Passangelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR-HA II	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Bürgerbüro (KVR HA II/2) Produktverantwortlicher: Herr Hanfstengl	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Regelung von Pass- und Personalausweisangelegenheiten deutscher Staatsangehöriger (Beantragung; Aushändigung; Einziehung) Führung des amtlichen Melderegisters (An-, Um- und Abmeldungen; Meldeauskünfte; -bescheinigungen) Anforderung von Führungszeugnissen und Auszügen aus dem Gewerbezentralregister, Beglaubigung von Urkunden Erstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten; Zuarbeitung bei der Nennung von Schöffen und der Vergabe von Ehrenzeichen	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Pass- und Personalausweisrecht, Melderecht, Gewerberecht, Steuerrecht, Prozessrecht	
8. Zielgruppe/n: Alle Menschen in München	
9. Angrenzende Produkte:	

Datum:01.09.2004 Telefon 233 – 23000 Telefax 233 – 24127 E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat HA II
---	---

- Produktbeschreibung / Fortschreibung vom 01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 6	2. Bezeichnung des Produkts: Ausländerrechtliche Angelegenheiten
3. Produktgruppe: KVR-HA II	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Ausländerbehörde (KVR HA II/3) Produktverantwortliche: Frau Vollmer	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen (Stellungnahmen im Rahmen von Visaverfahren, Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen für verübergehende Arbeits- und Studienaufenthalte, humanitäre Aufenthalte, Familiennachzug und Asylberechtigte) Ausländerrechtliche Betreuung von Asylbewerbern (Ausstellung von Aufenthaltsgestattungen) Ausstellung von Reiseausweisen (Genfer Flüchtlingskonvention) und Reisedokumenten Versagung von Aufenthaltsgenehmigungen und Erlass von Ausweisungsverfügungen sowie deren Vollzug (Beschaffung von Heimreisepapieren; Organisation von Abschiebungen einschließlich Beantragung von Haft) Aufenthaltsbeendigung von abgelehnten Asylbewerbern Befragung im Rahmen des Terrorismusbekämpfungsgesetzes	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Ausländerrecht, EU-Recht, Völkerrecht, Grundgesetz, Asylverfahrensgesetz, Terrorismusbekämpfungsgesetz	
8. Zielgruppe/n: Alle Menschen in München	
9. Angrenzende Produkte:	

Datum: 01.09.2004
 Telefon 233 – 27129
 Telefax 233 – 27106
 E-Mail: karl.thiem@muenchen.de
 Herr Thiem

Kreisverwaltungsreferat
 Hauptabteilung III Straßenverkehr
 Verkehrsmanagement
 KVR-III/1

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 7	2. Bezeichnung des Produkts: Verkehrsregelungen
3. Produktgruppe: KVR HA III	4. Produktbereich: KVR – GL, HA I bis HA III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: <u>Organisationseinheit:</u> Kreisverwaltungsreferat HA III/1 Verkehrsmanagement <u>Produktverantwortlicher:</u> Herr Karl Thiem <u>beteiligte Organisationseinheiten:</u> Kreisverwaltungsreferat HA III/11 Verkehrsanordnungen und Verkehrsprojekte, Kreisverwaltungsreferat HA III/12 Verkehrssteuerung	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Steuerung und Sicherung des Straßenverkehrs durch Projektierung und Umsetzung von Verkehrssteuerungsmaßnahmen Überprüfung und Optimierung bestehender und prüfen der Erforderlichkeit zusätzlicher Verkehrseinrichtungen/-zeichen (Lichtzeichenanlagen, Beschilderung und Markierung, Wegweisung) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs Priorisierung des öffentlichen Personennahverkehrs durch Vorrangschaltungen an signalgeregelten Kreuzungen Förderung des Radverkehrs und Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer; Schutz der Fußgänger, insbes. mobilitäts- und wahrnehmungseingeschränkter Personen Mitentwicklung und Umsetzung von Verkehrsprojekten im Bereich des ruhenden Verkehrs (Parkraummanagement) Mitentwicklung und Umsetzung von verkehrslenkenden Maßnahmen zur Minderung von Umweltbelastungen durch den Straßenverkehr Erhöhung der Verkehrssicherheit durch präventive Maßnahmen im Bereich der Schulwegsicherung Anordnungen zum Aufstellen von Verkehrseinrichtungen/-zeichen; Durchführung von Verkehrsschauen Betrieb der Verkehrszentrale München <u>Erteilung verkehrsrechtlicher Genehmigungen und Erlaubnissen</u> Erlass von verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Absicherung von Baustellen auf Straßen und Erteilung der damit verbundenen Sondernutzungserlaubnisse Verkehrssicherung von Veranstaltungen, bei denen öffentlicher Straßenraum beansprucht wird Erteilung von Drehgenehmigungen für Filmaufnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund einschl. den damit verbundenen Sondernutzungserlaubnissen Haltverbotsgenehmigungen für Umzüge, Dreharbeiten, Baustellen etc. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Ausnahmen von verschiedenen Vorschriften der StVO (z.B. zum Parken in Haltverbotszonen, zur vorübergehenden Aufstellung von Containern auf öffentlichem Verkehrsgrund u.ä.) Erteilung von Erlaubnissen zur Ausübung des allgemeinen Güterverkehrs und der gewerblichen Personenbeförderung Erteilung von Einzelerlaubnissen und Dauergenehmigungen für Großraum-/Schwertransporte und die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot und nach der Fe-	

rienreiseverordnung

Erteilung von Erlaubnissen für Wahlwerbung und Werbung politischer Parteien für Veranstaltungen

Erstellen von Verkehrsgutachten und Stellungnahmen

Verkehrsgutachten zu Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen und Bauvorhaben

Stellungnahmen zu Grundsatzfragen der Verkehrsberuhigung, der Verkehrsorganisation und zu verkehrsrechtlichen Grundsatzfragen

Stellungnahmen zu Straßenausbauplänen

Stellungnahmen zu beantragten Freischankflächen auf öffentlichem Verkehrsgrund

Stellungnahmen zu Kunstprojekten im öffentlichen Raum

Stellungnahmen und Gutachten zu verkehrsrechtlichen Anfragen (Gerichte, Staatsanwaltschaft, Polizei, Anwälte, Versicherungen, Bürger etc.)

7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...):

Straßenverkehrsgesetz,

Straßenverkehrsordnung mit Verwaltungsvorschriften,

Bayerisches Straßen- und Wegegesetz,

Bundesimmissionsschutzgesetz,

22. Bundesimmissionsschutzverordnung,

Güterkraftverkehrsgesetz,

Personenbeförderungsgesetz,

Bayerisches Rettungsdienstgesetz,

Stadtratsbeschlüsse u.a. zum Parkraummanagement, zur ÖPNV-Beschleunigung, zur Luftreinhaltung, zur Lärminderung, zu grünen Wellen

Verkehrsentwicklungsplan

Luftreinhalteplan

8. Zielgruppe/n:

extern: Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer, Wohnbevölkerung, Gewerbe und Wirtschaft,

Verbände (IHK, Handwerkskammer, Einzelhandelsverband, ADAC, ADFC u.a.), Deutscher

Städtetag, Verkehrsbetriebe, Baufirmen, Veranstalterinnen und Veranstalter, Filmindustrie,

Transportunternehmen, Taxiunternehmen, Rettungsdienste,

intern: Straßenbulasträger (Baureferat), Straßenplanung und Baugenehmigung (Planungsreferat), Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Arbeit und Wirtschaft

9. Angrenzende Produkte:

Verkehrsüberwachung, gewerberechtliche Angelegenheiten

Datum:01.09.2004 Telefon 233 – 39781 Telefax 233 – 39784 E-Mail: hartmut.hilbich@muenchen.de	Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung III Straßenverkehr Verkehrsmanagement Verkehrsüberwachung KVR-III/13
--	--

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung **vom 01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 8	2. Bezeichnung des Produkts: Verkehrsüberwachung
3. Produktgruppe: KVR HA III	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte:	
<u>Organisationseinheit:</u> Kreisverwaltungsreferat, HA Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung (KVR HA III/13)	
<u>Produktverantwortlicher:</u> Herr Hartmut Hilbich	
<u>Sonstige Beteiligte:</u> KVR HA III/11 Verkehrsanordnungen und Verkehrsprojekte KVR HA I/12 Zentrale Bußgeldstelle	
6. Kurzbeschreibung des Produkts:	
Gewährleisten der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer Verfolgen und Ahnden von Park- und Geschwindigkeitsverstößen in den mit dem Polizeipräsidium München vertraglich vereinbarten Bereichen Veranlassen von Abschleppungen grob behindernd parkender Fahrzeuge Gewährleisten der Einhaltung von Fahrverboten bei eklatanten Geschwindigkeitsüberschreitungen durch ggf. Beschlagnahme und Verwahrung der Führerscheine Erteilen von Parkausweisen für Bewohner der ausgewiesenen Gebieten Erteilen von Parkerleichterungen zum Parken auf öffentlichem Verkehrsgrund für andere Interessengruppen wie z.B. schwer behinderte, Gewerbetreibende, Handwerker und Soziale Dienste Hinwirken auf die Einhaltung der Verkehrsvorschriften durch das Anordnen zur Teilnahme am Verkehrsunterricht Steigern der Ermittlungsquote bei zukünftigen Verkehrsverstößen durch Anordnung zum Führen eines Fahrtenbuches Informieren der Bürgerinnen und Bürger vor Ort auf der Straße über behördliche Leistungen der Stadtverwaltung, Ansprechpartner für Besucher der Stadt und Erhöhen des subjektiven Sicherheitsgefühles durch den bei der Verkehrsüberwachung angesiedelten Kommunalen Ordnungs- und Servicedienst	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...):	
<u>Gesetzliche Grundlagen:</u>	
Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) Straßenverkehrsgesetz (StVG) Straßenverkehrsordnung (StVO) mit Verwaltungsvorschriften Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Tatbestandskatalog für Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten	

Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOST)

Stadtratsentscheidungen:

Stadtratsbeschluss vom 14.07.1987 über die Einführung der Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr)

Entscheidung des Herr Oberbürgermeisters vom 20.04.1994 über die Einführung der Geschwindigkeitsüberwachung

Stadtratsbeschluss vom 06.09.1995 über die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Handwerker, Handelsvertreter und Soziale Dienste

Stadtratsbeschluss vom 19.06.1991 über die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen an Anwohner der Altstadt

Stadtratsbeschluss vom 21.03.2001 über die Einführung des Bewohnerparkens zunächst im Südlichen Lehel, in Altschwabing und in Schwabing- Mitte

8. Zielgruppe/n:

Extern:

Verkehrsteilnehmer, die Parkvorschriften und Geschwindigkeitsregelungen nicht beachten, aber auch alle anderen, insbesondere schwächeren Verkehrsteilnehmer

Bewohner

Antragsteller auf Parkausweise und Parkerleichterungen (insbes. schwer behinderte, Bewohner, Gewerbetreibende, Handwerker und Soziale Dienste)

Intern:

Zentrale Bußgeldstelle, Stadtkasse, Bereich Verkehrsanordnungen bzw. Verkehrsprojekte der HA Straßenverkehr im KVR und Polizei

9. Angrenzende Produkte:

Produkt Verkehrsregelungen des Kreisverwaltungsreferates

Produkt Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten des Kreisverwaltungsreferates

Datum: 01.09.2004 Telefon 233 – 36000 Telefax 233 – 36000 E-Mail: thomas.holz@muenchen.de	Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung III Straßenverkehr Kfz.-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde KVR-III/2
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 9	2. Bezeichnung des Produkts: Fahrzeugzulassungen
3. Produktgruppe: KVR-HA III	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: <u>Organisationseinheit:</u> Kreisverwaltungsreferat, HA Straßenverkehr, Kfz.-Zulassungsbehörde (KVR HA III/2) <u>Produktverantwortlicher:</u> Herr Thomas Holz <u>Sonstige Beteiligte</u> (beteiligte Organisationseinheiten): <u>intern:</u> Kreisverwaltungsreferat HA II, Bürgerbüro Direktorium, HA II, BZ Rathaus Pasing <u>extern:</u> Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg Zentralfinanzamt München, Kfz.-Steuerstelle	

6. Kurzbeschreibung des Produkts:

Gewährleistung und Förderung der Sicherheit des Straßenverkehrs

Zulassung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen zum/vom Straßenverkehr
Überwachung der technischen Sicherheit der zugelassenen Kraftfahrzeuge
Gewährleistung des Bestehens von Haftpflichtversicherungsschutz für die zugel. Kfz.
Sicherstellung der Identifizierbarkeit der zugelassenen Kraftfahrzeuge

Produktleistungen

Zulassung von Kraftfahrzeugen zur Teilnahme am Straßenverkehr durch Registrierung der Fahrzeuge, Ausstellung der Fahrzeugpapiere und Zuteilung eines der möglichen Kennzeichen (Standard-, Saison-, Oldtimer-, Ausfuhr-, Kurzzeit- oder roten Dauerkennzeichen) und Erteilung der Betriebserlaubnis sowie ggf. erforderlicher Ausnahmegenehmigungen
Vorübergehende und endgültige Abmeldung von Kraftfahrzeugen aus dem Zulassungsverfahren
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Befreiungen von Straßenverkehrsvorschriften (z. B. Anschnall- u. Helmtragepflicht; Ausnahmegenehmigungen im Zulassungsrecht)
Beratung von Kunden zu Fragen des Zulassungsrechts und seines Vollzugs

Bürgerservice

Die Zulassungsbehörde ist als Organisationseinheit der Hauptabteilung Straßenverkehr hoheitlich und dienstleistend tätig.

Die Dienstleistungsfunktion wird ausgebaut

Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
Verbesserung der Abwicklung des Parteiverkehrs
Förderung des Einsatzes neuer Kommunikationsmittel

7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...):

Gesetzliche Grundlagen

StVG, StVZO, FRV, PflVersG, PBefG; BOKraft, BayVwVfG, BayVwZVG, GebOSt, BRAGO, RVG

8. Zielgruppe/n:

Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Bereich der Landeshauptstadt München, die ein Kraftfahrzeug halten, erworben oder verkauft haben oder Beratung zu Fragen des Zulassungsrechts brauchen

9. Angrenzende Produkte:

Produkt Verkehrsregelungen; Produkt Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten

Datum: 01.09.2004 Telefon 233 – 36000 Telefax 233 – 36000 E-Mail: thomas.holz@muenchen.de	Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung III Straßenverkehr Kfz.-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde KVR-III/2
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 10	2. Bezeichnung des Produkts: Fahrerlaubnisse
3. Produktgruppe: KVR-HA III	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: <u>Organisationseinheit:</u> Kreisverwaltungsreferat, HA Straßenverkehr, Fahrerlaubnisbehörde (KVR HA III/2) <u>Produktverantwortlicher:</u> Herr Thomas Holz <u>Sonstige Beteiligte</u> (beteiligte Organisationseinheiten): Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg Technischer Überwachungsvereine (TÜV) und andere Prüforganisationen für Fahrerlaubnisprüfungen Begutachtungsstellen für Fahreignung	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: <u>Gewährleistung und Förderung der Sicherheit des Straßenverkehrs:</u> Erteilung, Versagung und Entzug von Fahrerlaubnissen <u>Produktleistungen:</u> Erst- und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen nur an geeignete und befähigte Personen, ggf. mit vorausgehender Eignungsbegutachtung und/oder Befähigungsprüfung Umschreibung ausländischer Fahrerlaubnisse Erteilung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung mit Taxen, Mietwagen, Krankenwagen usw. Anordnung von Fahreignungsbegutachtungen bei Zweifeln an der Fahreignung auf Grund von physischen und psychischen Auffälligkeiten von Fahrerlaubnisinhabern und -bewerbern Entziehung und Versagung von Fahrerlaubnissen bei fehlender Fahreignung Durchführung des Mehrfachtäter-Punktesystems und der Maßnahmen für Inhaber und Inhaberrinnen einer Fahrerlaubnis auf Probe (Fahranfänger) Umtausch von bisherigen Führerscheinen in Kartenführerscheine Ausstellung von Ersatz- und Internationalen Führerscheinen Beratung von Bürgern in Fragen des Fahrerlaubnisrechts <u>Bürgerservice</u> <u>Die Fahrerlaubnisbehörde ist als Organisationseinheit der Hauptabteilung Straßenverkehr hoheitlich und dienstleistend tätig.</u> <u>Die Dienstleistungsfunktion wird ausgebaut</u> Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit Verbesserung der Abwicklung des Parteiverkehrs Förderung des Einsatzes neuer Kommunikationsmittel	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...)	

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Personen-Beförderungs Gesetz (PBefG); BayVwVfG, BayVwZVG, GebOSt, Rechtsanwalts-Vergütungs-Gesetz (RVG), Fahrlehrer Gesetz, Fahrschüler-Ausbildungs-Ordnung, Fahrschüler-Prüfungs-Ordnung

8. Zielgruppe/n:

Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Bereich der Landeshauptstadt München, die eine Fahrerlaubnis besitzen, erwerben oder verlängern lassen wollen oder Beratung zu Fragen des Fahrerlaubnisrechts brauchen

9. Angrenzende Produkte:

Produkt Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten

Datum: 01.09.2004 Telefon: (089) 233 2 71 29 Telefax: (089) 233 2 71 06 karl.thiem@muenchen.de Herr Thiem	Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung III Straßenverkehr Verkehrsmanagement KVR-III/1
---	--

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 11	2. Bezeichnung des Produkts: Beteiligungsmanagement für die P+R Park & Ride GmbH
3. Produktgruppe: KVR-HA III	4. Produktbereich: KVR-GL, HA I bis III
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: <u>Organisationseinheit:</u> Kreisverwaltungsreferat HA III/1 Verkehrsmanagement <u>Produktverantwortlicher:</u> Herr Karl Thiem <u>beteiligte Organisationseinheiten:</u> Kreisverwaltungsreferat HA III/11 Verkehrsanordnungen und Verkehrsprojekte; Geschäftsführung der P+R Park & Ride GmbH	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Wirtschaftsplänen (Erfolgs-, Investitions- und Finanzplanung) Überprüfung der von der P+R Park & Ride GmbH erstellten Finanzdaten-/Beteiligungsberichte Zielerreichungskontrolle der von der Gesellschaft angestrebten Ziele Mitwirkung und kritische Beurteilung von Entscheidungen der P+R Park & Ride GmbH bei größeren Investitionen, bei der Ausweitung des Geschäftsfeldes etc.	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Beschlüsse des Stadtrats vom 12.12.1990, 21.11.1991; Entscheidung des Oberbürgermeisters an Stelle der Vollversammlung vom 11.05.1994	
8. Zielgruppe/n: Bürgerinnen und Bürger, Stadtrat	
9. Angrenzende Produkte: Verkehrsregelungen	

Datum: 01.09.2004 Telefon:	Kreisverwaltungsreferat HA IV
-------------------------------	--

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 12	2. Bezeichnung des Produkts: Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung
3. Produktgruppe: KVR-HA IV	4. Produktbereich: KVR-HA IV
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Verantwortlich: BD I, Herr Schäuble Beteiligt: Herr Köhnlein, Herr Penzenstadler	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: <p>Inhalt des Produkts ist Menschen und Tiere aus Brand- oder Lebensgefahr bzw. aus Zwangslagen zu befreien. Ferner soll Schaden von Einzelnen und der Allgemeinheit abgewendet werden in dem Brände gelöscht, Sachwerte erhalten und akute atomare, biologische, chemische und sonstige Umweltgefahren beseitigt bzw. eingedämmt werden.</p> <p>Zur direkten Gefahrenabwehr ist die Vorhaltung von entsprechendem Personal, von entsprechenden Fahrzeugen und Geräten erforderlich, um ein schnelles und wirkungsvolles Eingreifen zu ermöglichen. Ferner wird für den Brandsicherheitswachdienst qualifiziertes, vom Betreiber unabhängiges, Personal sowie die erforderlichen Fahrzeuge und Geräte bereitgestellt.</p> <p>Für eine wirkungsvolle Gefahrenabwehr ist aber auch die Notrufabfrage, die Notaufnahme, die Einsatzdisposition, die Alarmierung und Lenkung von Einsatzmitteln, sowie die Dokumentation des Einsatzgeschehens erforderlich. Ferner müssen Einsatz- und Anfahrtsplanungen durchgeführt werden, um mit den nächstgelegenen Einsatzmitteln innerhalb der festgelegten Hilfsfrist von 10 Minuten nach Eingang des Notrufes am Schadensort zu sein und wirkungsvolle Maßnahmen zur Gefahrenabwehr eingeleitet zu haben.</p> <p>Wegen der ständigen Erreichbarkeit gehört auch das generelle Erteilen von Auskünften und Benennen von Ansprechpartnern zu sämtlichen Belangen städt. Dienststellen außerhalb der Dienstzeiten zu diesem Produkt.</p>	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Bayerisches Feuerwehrgesetz mit Ausführungsverordnung und Vollzugsbekanntmachung, Feuerwehrdienstvorschriften, soweit sie in Bayern eingeführt sind, Bayerisches Katastrophenschutzgesetz, ILSG, Richtlinie für den Strahlenschutz der Feuerwehren, Satzung über die Feuerwehr in der Landeshauptstadt München (Feuerwehrsatzung), Stadtratsbeschluss über die Übernahme der Rettungsleitstelle durch die Branddirektion, Vereinbarung mit dem Rettungszweckverband (RZV) zum Betrieb der ILSt, Übereinkunft mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern über die Einrichtung einer Gefahrstoffauskunftsstelle, Aufgabengliederungsplan der Landeshauptstadt München.	
8. Zielgruppe/n: Bürgerinnen und Bürger der Stadt München, Gäste und Durchreisende, Tiere und Sachwerte sowie die Umwelt und Kulturwerte. Sämtliche städtische Dienststellen, Referate, Einrichtungen und Organisationen. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen „überörtlichen Hilfe“ auch außerhalb der Stadtgrenzen sowie überörtliche Auskünfte zu Gefahrgütern.	
9. Angrenzende Produkte: Notfallrettung; Katastrophen-/Zivilschutz	

Datum: 01.09.2004 Telefon 233 – Telefax 233 – E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat HA IV
--	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 13	2. Bezeichnung des Produkts: Notfallrettung
3. Produktgruppe: KVR-HA IV	4. Produktbereich: KVR-HA IV

5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte:
 Verantwortlich: BD I, Herr Schäuble
 Beteiligt: Herr Köhnlein, Herr Penzenstadler

6. Kurzbeschreibung des Produkts:
 Inhalt des Produkts ist die medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort oder in einer nicht für die Notfallversorgung geeigneten Einrichtung durch hierfür besonders qualifiziertes ärztliches und nichtärztliches Personal. Bei Erfordernis auch ihre Beförderung unter fachgerechter Betreuung mit hierfür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln in eine für die weitere notfallmedizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung. Der Neugeborenen-Notarzdienst, der Kindernotarzdienst, der toxikologische Notarzdienst, der Betrieb der stationären Druckkammer für Taucherunfälle und medizinische Indikationen, die Bereitstellung von Großraumrettungswagen und Material für Großschadensereignisse sind ergänzende Leistungen. Das Betreiben von sog. Infekt-RTW's für besonders kritische Infekttransporte sowie der Rettungszelle für Besonderheiten der medizinischen Versorgung (z.B. Transport von Patienten in Klinikbetten) werden als Vorsorge für besondere Fälle in der medizinischen Versorgung vorgehalten.
 Darüber hinaus werden auch die Notrufabfrage, die Notrufaufnahme, die Einsatzdisposition, die Alarmierung und Lenkung von Einsatzmitteln, sowie die Dokumentation des Einsatzgeschehens vorgenommen. Gleichfalls werden notwendige Auskünfte (Apotheken, Gefahrgut, Brandbetten) erteilt und notwendige Vermittlungen vorgenommen.
 Wegen der ständigen Erreichbarkeit gehört auch das generelle Erteilen von Auskünften und Benennen von Ansprechpartnern zu sämtlichen Belangen städtischer Dienststellen außerhalb der Dienstzeiten zu diesem Produkt.

7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...):
 Bayer. Rettungsdienstgesetz, Ausführungsverordnungen zum bayerischen Rettungsdienstgesetz, Dienstanweisung für den Rettungsdienst vom Bayerischen Staatsministerium des Innern (StMI), ILSG, Richtlinien des StMI für die Zusammenarbeit von Rettungsdienst und Katastrophenschutz beim Massenanfall von Verletzten, öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem Rettungszweckverband und Vertrag über den Einsatz von Notärzten mit der kassenärztlichen Vereinigung über den Betrieb des gemeinsamen Notarzdienstes der Landeshauptstadt München und des Landkreises München durch die Berufsfeuerwehr München und diverse nachfolgende, aktualisierende Vereinbarungen, Satzung über die Feuerwehr in der Landeshauptstadt München (Feuerwehrsatzung). Stadtratsbeschluss über die Übernahme der Rettungsleitstelle durch die Branddirektion, Vereinbarung mit dem Rettungszweckverband (RZV) zum Betrieb der ILSt, Vereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern über die Übernahme der Zentrale zur Verlegung von Patienten (ZVv) und der Koordinierungsstelle für Intensivtransporthubschrauber (KITH), Übereinkunft mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern über die Einrichtung einer Gefahrstoffauskunftsstelle, Aufgabengliederungsplan der Landeshauptstadt München.

8. Zielgruppe/n:
 Bürgerinnen und Bürger der Stadt München und des Landkreises München, Gäste und Durch-

reisende aus dem In- und Ausland, benachbarte Rettungsdienstbereiche

9. Angrenzende Produkte:

Brandbekämpfung/Technische Hilfe; Katastrophen- und Zivilschutz

Datum: 01.09.2004 Telefon 233 – Telefax 233 – E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat HA IV
--	--

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 14	2. Bezeichnung des Produkts: Vorbeugender Brandschutz
3. Produktgruppe: KVR-HA IV	4. Produktbereich: KVR-HA IV
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Verantwortlich: BD IV, Herr Messerer	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Beratungen sowie Erstellung und Prüfung von Fachgutachten in allen Fragen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes. Dies umfasst die brandschutztechnische Beurteilung von Bauvorhaben (Neu- und Umbauten sowie Nutzungsänderungen) und Abweichungen vom Baurecht, die Abnahme von Pyrotechnik, Dekorationen, feuergefährlichen Handlungen und brandschutztechnischen Einrichtungen bei Veranstaltungen, die Teilnahme an Abnahmen von Sonderbauten gemäß BayBO, die Genehmigung von Rettungsweg- und Bestuhlungsplänen in Versammlungsstätten und bei Veranstaltungen, die Beurteilung und die Abnahme von Veranstaltungen, brandschutztechnischen Stellungnahmen zur Bauleitplanung in der Landeshauptstadt München und zu Straßenbaumaßnahmen sowie die Siegelung von Feuerwehrezufahrten. Die Feuerbeschau umfasst die regelmäßige und anlaßbezogene brandschutztechnische Überprüfung von baulichen Anlagen, Baustellen und Veranstaltungen. Werden Mängel festgestellt, wird der Eigentümer/Betreiber zu deren Beseitigung verpflichtet. Blitzschutz ist die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, Kostenkontrolle, Abnahme und periodische Prüfung von äußeren Blitzschutzanlagen städtischer Liegenschaften	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Landesstraf- und Verordnungsgesetz, Bayerisches Feuerwehrgesetz, BayBO und die hieraus erlassenen Rechtsvorschriften und Vollzugsbekanntmachungen, Verordnung über die Feuerbeschau, Verordnung über die Verhütung von Bränden, Bundes-Immissionsschutzgesetz und daraus resultierende Bestimmungen, Sprengstoffgesetz und –verordnungen, AGAM, Dienstanweisung des Oberbürgermeisters über die Durchführung der Feuerbeschau, Stadtratsbeschluss vom 21.05.1973, Verfügung Planungsreferat 5/1980, Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes bei städtischen Bauvorhaben vom 22.07.2002, Dult- und Christkindlmarktsatzung, Olympiapark-Verordnung, Betriebsvorschriften für das Oktoberfest.	
8. Zielgruppe/n: Bewohnerinnen und Bewohner und Nutzerinnen wie Nutzer von baulichen Anlagen, Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen, Architekten, Bauherren, Sachverständige, Gutachter, Hauptabteilungen I, II und III des Kreisverwaltungsreferats und alle städtischen Referate, Stadtkämmerei, Städtische Eigenbetriebe, Regierung von Oberbayern, Staatliche Bauämter.	
9. Angrenzende Produkte: Planungsreferat: Produkte des Produktbereiches 4 Bauaufsicht Naturschutz	

Denkmalschutz

Baureferat:

Produktbereich: Errichten und Bewirtschaften kommunaler Anlagen und Bauten

Produktgruppe: Städtische Gebäude

Produkte:

Baudienstleistungen für das Kulturreferat

Baudienstleistungen für das POR

Baudienstleistungen für das RGU und städtische Gesellschaften

Baudienstleistungen für das Schulreferat

Baudienstleistungen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Baudienstleistungen für das Baureferat

Baudienstleistungen für das Kommunalreferat

Baudienstleistungen für das KVR

Baudienstleistungen für das Sozialreferat

Datum:01.09.2004 Telefon 233 – 23000 Telefax 233 – 24127 E-Mail:	Kreisverwaltungsreferat HA IV
---	---

- Produktbeschreibung** / Fortschreibung vom **01.09.2004**
 Produktionsauftrag für (Zeitraum) / Veränderung am (Datum)
 Produktionsbericht (unterjährig / Jahr)

1. Ordnungsziffer: 15	2. Bezeichnung des Produkts: Katastrophen-/Bevölkerungs-/Zivilschutz
3. Produktgruppe: KVR-HA IV	4. Produktbereich: KVR-HA IV
5. Verantwortliche Organisationseinheit / Produktverantwortliche/r und sonstige Beteiligte: Verantwortlich: BD ZA, Herr Pohl Beteiligt: Herr Schäuble, Herr Trepesch, Herr Stümpfl	
6. Kurzbeschreibung des Produkts: Katastrophenschutz ist die Aufgabe der Katastrophenschutzbehörden, Katastrophen abzuwehren und die dafür notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen (Art. 1 BayKSG). Der Vollzug obliegt den Kreisverwaltungsbehörden und erfolgt nach einheitlichen Gesetzesgrundlagen. Die Aufgabe umfasst sämtliche Koordinations-, Planungs- und Vorbereitungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr und die Kontrolle über Einsatzbereitschaft, Ausstattung und Ausbildung der zur Mitwirkung im Katastrophenschutz verpflichteten Einheiten. Der Bevölkerungs-/Zivilschutz ist ein Aufgabenpaket, dass vor allem dem Schutz und der Versorgung der Zivilbevölkerung im Krisen-, Spannungs- und Verteidigungsfall dient. Die Gesetzgebungskompetenz liegt beim Bund. Vollzug und Vorbereitung des Vollzuges erfolgen als Pflichtaufgabe durch die Gemeinden (Bundesauftragsverwaltung). Aufgabenschwerpunkte sind, vor dem Hintergrund der vom Bund einzuschätzenden Sicherheitslage, insbesondere der Selbstschutz, der Schutzbau und die Sicherung der Versorgung mit dem lebensnotwendigen Bedarf in den Bereichen Ernährung und Trinkwasser. Zur Bewältigung von Großschadenslagen bis hin zum Veteidigungsfall sind, entsprechend der Neukonzeption des Zivil- und Katastrophenschutzes, bzw. nach § 11 Zivilschutzneuordnungsgesetz, die Potenziale des Zivilschutzes und der nach Landesrecht im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten und Einrichtungen zu bündeln. Die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes erhalten für die Verwendung im Verteidigungsfall eine ergänzende Ausstattung und Ausbildung.	
7. Auftragsgrundlagen (gesetzliche Grundlage, Stadtratsentscheidung,...): Grundgesetz (GG), Gesetz zur Neuordnung des Zivilschutzes (ZSNeuOG), Wehrpflichtgesetz (WPfIG), Zivildienstgesetz (ZDG), Bundesleistungsgesetz (BLG), Sicherstellungsgesetze, Vorsorgegesetze, THW-Helferrechtsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz (BImmSchG), Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrSchVG), EU-, Bundes-, Landesrichtlinien, Bayerisches Katastrophenschutzgesetz (BayKSG), Landesstraf- und Ordnungsgesetz (LStVG), Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFWG), Bayerisches Rettungsdienstgesetz (BayRettdG), Satzung der Feuerwehr in der Landeshauptstadt München (Feuerwehrsatzung), Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Erlasse, bautechnische und baufachliche Grundsätze, Ausführungsbestimmungen, Verfahrensregeln, Vollzugshinweise, Bekanntmachungen, Sicherheitsvorschriften, Dienstanweisung zum Selbstschutz in Behörden der LHM vom 01.09.93, diverse Verfügungen des Oberbürgermeisters.	
8. Zielgruppe/n: Alle Personen, die sich im Stadtgebiet von München aufhalten. Im Katastrophen-/Bevölkerungs-/Zivilschutz mitwirkende Behörden, Dienststellen, Einrichtungen, Einheiten und Helfer. Sonstige Dienststellen/Behörden. Betriebe im Stadtgebiet. Planer, Bauherren, Eigentümer und Nutzer von Anlagen mit Bevölkerungs-/Zivilschutzeinrichtungen. Mitglieder der Selbstschutzteams in Behörden der Stadt München.	
9. Angrenzende Produkte: Brandbekämpfung/Technische Hilfeleistung; Notfallrettung	

Ziele des KVR für das Jahr 2005

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹
Wahlen und Abstimmungen sind termingerecht und gesetzmäßig abgewickelt.	Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.	Die Integration des Wahlamtes (GL/4) in das Sachgebiet Informationsverarbeitung (GL/3) zur Vermeidung von Reibungsverlusten und zur Optimierung der Verfahrensabläufe ist umgesetzt.	Wahlen und Abstimmungen	Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)
	Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.			
	Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.			
	Die Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen ist wirtschaftlich und bürgerorientiert erfolgt und die Geschäftsprozesse sind optimiert.			
				Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)
				Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)
				Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)

¹Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ²
<p>Die Menschen in München sind geschützt vor Gefahren oder Störungen, die ihr Leben, ihre Gesundheit, ihre Freiheit, Sachwerte, deren Erhalt im öffentlichen Interesse geboten erscheint, bedrohen oder verletzen.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Trotz der angespannten Personalsituation ist es auch im Jahr 2005 gelungen, durch adäquate Maßnahmen im Einzelfall und das Setzen von Prioritäten die anstehenden Aufgaben angemessen zu erledigen und somit die objektive Sicherheit der Münchener Bevölkerung zu gewährleisten.</p>	<p>Die Umsetzung der Einheitssachbearbeitung bei HAI/21 ist abgeschlossen. Das neue EDV-Programm zur Bearbeitung der waffen-, jagd-, fischerei- und sprengstoffrechtlichen Vorgänge ist installiert.</p> <p>Trotz mangelnder personeller Kapazitäten bei HAI/22 konnte der gesetzliche Auftrag erfüllt und die notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden.</p>	<p>Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

²Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ³
<p>Die Menschen in München sind geschützt vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefahren oder Störungen, die ihr Leben, ihre Gesundheit, ihre Freiheit sowie Sachwerte, deren Erhalt im öffentlichen Interesse geboten erscheint, bedrohen oder verletzen - wirtschaftlichen Nachteilen. <p>Die Neuregelung der Sperrzeiten ist Abgeschlossen.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die 25 Bezirksinspektionen sind durch 5 große Bezirksinspektionen ersetzt;</p>	<p>Private Bewachungsunternehmen, gegen deren Zuverlässigkeit Bedenken bestehen (osteuropäische Unternehmen), sind gezielt überprüft.</p> <p>Die geänderten Vorschriften des Apothekengesetzes in Bezug auf den Versandhandel apothekenpflichtiger Arzneimittel sowie den Betrieb von Filialapotheken sind umgesetzt.</p> <p>Zur Überprüfung der Eigenkontrollsysteme der Lebensmittelbetriebe ist ein Konzept erstellt.</p> <p>Die Beteiligung des KVR an Hausdurchsuchungen der Strafverfolgungsbehörden ist</p>	<p>Gewerberechtliche Angelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

³Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁴
<p>Die Menschen in München sind geschützt vor wirtschaftlichen Nachteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterstützt bei der Wahrnehmung sozialer Rechte - anlassbezogen kompetent beraten, aufgeklärt und bei Bedarf aktiv unterstützt. 	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p>	<p>Die Bürgerinnen und Bürger, die in München wohnen oder arbeiten, erhalten umfassende Unterstützung bei der Antragstellung für Leistungen der Sozialversicherung.</p> <p>- Sie sind hinsichtlich ihres Anliegens im gesamten Bereich der Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie in sonstigen sozialen Angelegenheiten (z.B. Altershilfe für Landwirte, Teilhabe behinderter Menschen) kompetent beraten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unversorgt ausgeschiedene städtische Beamte sind zeitnah in der gesetzlichen Rentenversicherung bzw. in der berufsständischen Versorgung nachversichert. - Die rentenrechtlichen Zeiten in der Versicherungsbiografie der Münchner Bürgerinnen und Bürger sind vollständig erfasst. - Die Amtshilfeersuchen der Renten-, Kranken- und Unfallversicherungsträger sind fristgerecht und vollständig erledigt. - Die Wartezeiten für die vorsprechenden Kundinnen und Kunden werden im Normalfall nicht länger als eine Stunde sein. - Sämtliche Verfahrensabläufe sind überprüft und optimiert. 	<p>Sozialversicherungsangelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁴Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁵
<p>Die statusberührenden Angelegenheiten der betroffenen Menschen sind vom Einwohnerwesen zur Schaffung und Erhaltung der nachhaltigen Rechtssicherheit gestaltet und geordnet.</p> <p>Um Rechte und Pflichten wahrnehmen zu können,</p> <p>sind statusrechtliche Ereignisse (Geburt, Heirat, Tod) und die davon betroffenen Menschen mit beweiskräftigen Urkunden dokumentiert und registriert;</p> <p>ist die deutsche Staatsangehörigkeit der in München lebenden Menschen geklärt.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die zu erfüllenden Aufgaben werden auch im Falle verringerten Personals in einem für die Kundinnen und Kunden sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptablen Standard wahrgenommen.</p>		<p>Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁵Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁶
<p>Zur Feststellung und zum Nachweis von Identität und Wohnung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie als Grundlage einer Vielzahl von behördlichen Aufgaben sind ein Pass- und Melderegister angelegt und laufend fortgeschrieben.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die zu erfüllenden Aufgaben sind auch im Falle verringerten Personals in einem für die Kundinnen und Kunden sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptablen Standard wahrgenommen.</p>	<p>Das Verfahren zur digitalen Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen (DIGANT) ist eingeführt und Einsparungen sind erbracht.</p> <p>Um die im Bürgerbüro und in den Meldestellen zu erfüllenden Aufgaben optimal wahrnehmen zu können, läuft das Programm PAMELA fehlerfrei.</p>	<p>Melde- und Passangelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität →</p>
				<p>Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁶Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁷
<p>Um den Zuzug von Ausländerinnen und Ausländern zu steuern und deren Integration zu gewährleisten, sind ihre Einreise, ihr Aufenthalt sowie Aufnahme und Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit geregelt.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die zu erfüllenden Aufgaben sind auch im Falle verringerten Personals in einem für die Kundinnen und Kunden sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptablen Standard wahrgenommen.</p>	<p>Das weitere Verfahren zur Einführung des integrierten DV-Systems für die Ausländer-behörde (IDA) ist festgelegt.</p> <p>Zur Nutzung internationaler Datenbanken (z.B. Eurodac) und zur Auswertung biometrischer Daten sind die EDV-technischen Voraussetzungen geschaffen.</p>	<p>Ausländerrechtliche Angelegenheiten</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁷Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁸
<p>Verkehrssicherheit sind gewährleistet und gesteigert. Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert. Das Verkehrsleitsystem für die Allianz-Arena ist fertig gestellt. Das Verkehrskonzept für die WM 2006 ist ausgearbeitet. Das Parkleitsystem für die Altstadt ist eingerichtet. Ein differenziertes Parkraummanagement ist in den restlichen Gebieten in Haidhausen und in den Erweiterungsgebieten in Schwabing umgesetzt.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt. Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt. Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt. Die Verkehrszentrale (VZM) arbeitet im Regelbetrieb.</p>	<p>Die LZA-Planungen für die Beschleunigung der Trambahnlinie 23 ist abgeschlossen. Die LZA-Planungen für das Projekt Topbus sind begonnen. Ein System-Review der VZM und Maßnahmen zur Systemverfügbarkeit sind durchgeführt.</p>	Verkehrsregelungen	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁸Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ⁹
<p>Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet und gesteigert. Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert Der Bürgerservice ist verbessert. Ein differenziertes Parkraummanagement ist in den Stadtteilen Lehel und Haidhausen/ Au eingeführt.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p>	<p>Die Überwachung der Parkvorschriften in den neuen Bewohnerparkgebieten im Lehel und in Haidhausen/ Au sowie im Neubaugebiet Riem ist insbesondere aus Sicht der betroffenen Bewohner erfolgreich umgesetzt.</p>	Verkehrsüberwachung	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
	<p>Die Übernahme weiterer Parküberwachungsgebiete durch die Verkehrsüberwachung ist mit der Polizei abgestimmt und umgesetzt.</p>			<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

⁹Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹⁰
<p>Es ist sichergestellt, dass nur den Zulassungsvorschriften entsprechende Fahrzeuge eingesetzt werden. Die Dienstleistungsfunktion (Bürger-service) ist durch Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung der Abwicklung des Parteiverkehrs und Förderung des Einsatzes neuer Kommunikationsmittel ausgebaut.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p>	<p>Die Online-Anbindung an das Kraftfahrt-Bundesamt für die zentrale Führung des Fahrzeugregisters ist eingerichtet.</p> <p>Die telefonische Erreichbarkeit ist durch Integration der bisherigen Telefonvermittlung in das Call Center verbessert</p>	<p>Fahrzeugzulassungen</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹⁰Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹¹
<p>Es ist sichergestellt, dass nur befähigte und geeignete Personen am motorisierten Straßenverkehr teilnehmen.</p> <p>Die Dienstleistungsfunktion (Bürger-service) ist durch Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung der Abwicklung des Parteiverkehrs und Förderung des Einsatzes neuer Kommunikationsmittel ausgebaut.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p>	<p>Die Online-Datenübermittlung an das Kraftfahr-Bundesamt und die Bundesdruckerei ist eingerichtet.</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit ist durch Einrichtung und Pflege der Informationsseiten im Internet verstärkt.</p> <p>Telefonvermittlung und Call Center sind zusammengelegt.</p>	<p>Fahrerlaubnisse</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹¹Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹²
Die Beteiligungssteuerung der P+R Park und Ride GmbH ist optimiert.			Beteiligungsmanagement für die P+R Park & Ride GmbH	Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)
				Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)
				Qualität ↑ Quantität ↑ Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)

¹²Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹³
<p>Die das KVR betreffenden Maßnahmen zur WM 2006 (insb. das Sicherheits- und Verkehrskonzept) sind getroffen und fristgerecht umgesetzt.</p> <p>Der Stadtrat ergreift alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürgerinnen und Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden.</p> <p>Der Münchener Katastrophenschutz ist nach dem 10-Punkte-Programm ertüchtigt um den berechtigten Erwartungen einer großstädtischen Bevölkerung gerecht zu werden (Beschluss KVA vom 28.01.03 sowie Stadtratsbeschluss vom 02.07.03)</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die Berufsfeuerwehr verfügt über die qualitative und quantitative Personalressource, die ihrer Führungsrolle als größte kommunale Feuerwehr der BRD gerecht wird.</p> <p>Ein Konzept zum Erhalt/zur weiteren Stärkung des Ansehens des KVR ist erstellt um in der Bevölkerung Transparenz über das Handeln des KVR zu erhöhen</p> <p>Mitarbeitern die Attraktivität des Referats darzustellen</p> <p>die Motivation der Beschäftigten zu erhalten.</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit des KVR ist im Sinne von Managementleistungen gesteigert.</p> <p>In Anbetracht der Haushaltslage sind die Verfahrensabläufe überprüft und optimiert.</p> <p>Die Branddirektion ist an das Backbone angeschlossen.</p>	<p>Einsatzkonzepte und Ausstattung für die WM 2006 sind bis 31.12.05 funktions-tüchtig.</p> <p>Bis 31.12.05 gibt es für den Einsatzleit-rechner eine funktionelle EDV-Rückfällebene.</p> <p>Bis 31.12.05 sind in allen Ausrücke-bereichen Konzepte zur Überprüfung der Hilfsfrist erarbeitet.</p> <p>Ein Konzept für die bedarfsgerechte Unterbringung der weiblichen Einsatzkräfte auf der FW 1 ist bis 31.12.05 erarbeitet.</p> <p>Um auf die Möglichkeit der Berufswahl Feuerwehrfrau aufmerksam zu machen, sind bis 31.12.05 Abstimmungsgespräche mit BOS im sozialen Zweig sowie einschlägigen Berufsschulen der Fachrichtung Sozialwesen geführt.</p>	<p>Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹³Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹⁴
<p>Die das KVR betreffenden Maßnahmen zur WM 2006 (insb. das Sicherheits- und Verkehrskonzept) sind getroffen und fristgerecht umgesetzt.</p> <p>Der Stadtrat ergreift alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden.</p> <p>Der Münchener Katastrophenschutz ist nach dem 10-Punkte-Programm ertüchtigt um den berechtigten Erwartungen einer großstädtischen Bevölkerung gerecht zu werden (Beschluss KVA vom 28.01.03 sowie Stadtratsbeschluss vom 02.07.03).</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die Berufsfeuerwehr verfügt über die qualitative und quantitative Personalressource, die ihrer Führungsrolle als größte kommunale Feuerwehr der BRD gerecht wird.</p> <p>Ein Konzept zum Erhalt/zur weiteren Stärkung des Ansehens des KVR ist erstellt um in der Bevölkerung Transparenz über das Handeln des KVR zu erhöhen den städt. Mitarbeitern die Attraktivität des Referats darzustellen die Motivation der Beschäftigten zu erhalten.</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit des KVR ist im Sinne von Managementleistungen gesteigert.</p> <p>In Anbetracht der Haushaltslage sind die Verfahrensabläufe überprüft und optimiert.</p> <p>Die Branddirektion ist an das Backbone angeschlossen.</p>	<p>Einsatzkonzepte und Ausstattung für die WM 2006 sind bis 31.12.05 funktionsstüchtig.</p> <p>Bis 31.12.05 gibt es für den Einsatzleitreechner eine funktionelle EDV-Rückfallebene.</p> <p>Die sich aus dem Trust-Gutachten des Instituts für Notfallmedizin (INM) ergebenden Kapazitätsanpassungen des Notarztdienstes sind bis 31.12.05 in ein Umsetzungskonzept überführt.</p> <p>Ein Konzept für die bedarfsgerechte Unterbringung der weiblichen Einsatzkräfte in der Rettungswache Innenstadt ist bis 31.12.05 erarbeitet.</p> <p>Um auf die Möglichkeit der Berufswahl Feuerwehrfrau aufmerksam zu machen, sind bis 31.12.05 Abstimmungsgespräche mit BOS im sozialen Zweig sowie einschlägigen Berufsschulen der Fachrichtung Sozialwesen geführt.</p>	Notfallrettung	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>
				<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹⁴Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹⁵
<p>Die das KVR betreffenden Maßnahmen zur WM 2006 (insb. das Sicherheits- und Verkehrskonzept) sind getroffen und fristgerecht umgesetzt.</p> <p>Der Stadtrat ergreift alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden.</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die Berufsfeuerwehr verfügt über die qualitative und quantitative Personalressource, die ihrer Führungsrolle als größte kommunale Feuerwehr der BRD gerecht wird.</p> <p>Ein Konzept zum Erhalt/zur weiteren Stärkung des Ansehens des KVR ist erstellt um in der Bevölkerung Transparenz über das Handeln des KVR zu erhöhen</p> <p>den städt. Mitarbeitern die Attraktivität des Referats darzustellen</p> <p>die Motivation der Beschäftigten zu erhalten.</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit des KVR ist im Sinne von Managementleistungen gesteigert.</p> <p>In Anbetracht der Haushaltslage sind die Verfahrensabläufe überprüft und optimiert.</p> <p>Die Branddirektion ist an das Backbone angeschlossen.</p>	<p>Am 31.12.05 sind die für die WM 2006 wichtigen und nachfolgend aufgeführten Sonderbauten gemäß den Fristen der OB-Dienstansweisung vom 18.05.00 brandschutztechnisch überprüft:</p> <p>Versammlungsstätten</p> <p>Gaststätten mit mehr als 200 Gastplätzen</p> <p>Verkaufsstätten innerhalb des mittleren Rings und folgende großen Einkaufszentren:</p> <p>..... Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)</p> <p>Perlacher Einkaufspassagen (PEP)</p> <p>Riem Arcaden</p> <p>Hotels mit mehr als 60 Gastbetten</p> <p>U-Bahnhöfe/S-Bahnhöfe</p> <p>Am 31.12.05 ist für die künftige Entwicklung der Feuerbeschau ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt.</p> <p>Bis 31.12.05 sind die, gemäß dem bis 31.12.04 erstellten Personalkonzept für die Feuerbeschau, noch offenen Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt.</p> <p>Bis 31.12.05 ist ein Nachweis der Wirtschaftlichkeit des Sachgebiets Blitzschutz erstellt.</p>	<p>Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz</p>	<p>Qualität ↑</p> <p>Quantität→</p> <p>Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹⁵Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.

Stadtratsziel	Referatsziel (optional)	Handlungsziel	Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität / Quantität / Budget bezogen auf das Produkt ¹⁶
<p>Die das KVR betreffenden Maßnahmen zur WM 2006 (insb. das Sicherheits- und Verkehrskonzept) sind getroffen und fristgerecht umgesetzt.</p> <p>Der Stadtrat ergreift alle Maßnahmen die geeignet sind, Gefahren für Bürger, Gäste, die Umwelt und Sachwerte abzuwenden.</p> <p>Der Münchener Katastrophenschutz ist nach dem 10-Punkte-Programm ertüchtigt um den berechtigten Erwartungen einer großstädtischen Bevölkerung gerecht zu werden (Beschluss KVA vom 28.01.03 sowie Stadtratsbeschluss vom 02.07.03)</p>	<p>Die NSM-Konzepte sind nachhaltig umgesetzt.</p> <p>Gender Mainstreaming ist im KVR durch Projekte umgesetzt.</p> <p>Die Leitsätze 2000 sind im KVR durch geeignete Konzepte umgesetzt.</p> <p>Die Berufsfeuerwehr verfügt über die qualitative und quantitative Personalressource, die ihrer Führungsrolle als größte kommunale Feuerwehr der BRD gerecht wird.</p> <p>Ein Konzept zum Erhalt/zur weiteren Stärkung des Ansehens des KVR ist erstellt um in der Bevölkerung Transparenz über das Handeln des KVR zu erhöhen</p> <p>den städt. Mitarbeitern die Attraktivität des Referats darzustellen</p> <p>die Motivation der Beschäftigten zu erhalten.</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit des KVR ist im Sinne von Managementleistungen gesteigert.</p> <p>In Anbetracht der Haushaltslage sind die Verfahrensabläufe überprüft und optimiert.</p> <p>Die Branddirektion ist an das Backbone angeschlossen.</p>	<p>Die zur Erfüllung der Führungsaufgaben im Katastrophenschutz erforderlichen Fachkenntnisse sind den eingeteilten Dienstkräften bis 31.12.05 funktionsbezogen vermittelt.</p> <p>80 % der Mitarbeiter des Stabes GAL haben 80 % der erforderlichen Fortbildungen durchlaufen.</p> <p>80 % der ÖEL haben 80 % der erforderlichen Fortbildungen absolviert.</p> <p>Bis 31.12.05 ist das Projekt zur Versorgung des Stadtgebietes mit Sirenen für die akkustische Warnung der Bevölkerung soweit fortgeschritten, dass die noch in 2005 zur Verfügung stehenden Fördermittel des Freistaates in Anspruch genommen werden können.</p> <p>zu 10.2, 10.3</p> <p>Für zwei Zentren für Katastrophenschutz sind bis 31.12.05 die Standorte festgelegt</p> <p>die Grundstücke erworben/übertragen</p> <p>die Aufnahme in das MIP erfolgt.</p>	<p>Katastrophen- / Bevölkerungs- / Zivilschutz</p>	<p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p> <p>Qualität ↑ Quantität → Produktbudget (Veränderung zum Vorjahr +/- ... €)</p>

¹⁶Angaben zu Veränderungen des Produktbudgets für 2004 soweit als möglich.